1. Eine blühende Pflanze des seltenen und schwer auffindbaren *Odontoglossum platynaris* wurde schließlich entdeckt.
Foto: G. Deburghgraeve

2. 2008 entdeckte der verstorbene Miguel Chocce (li.) zusammen mit Nanette Vega (r.) *Odm. platynaris* in einem Bergbaugebiet in der Nähe von Cañaris. Foto: S. Dalström

3. Drei Viertel des *Odontoglossum*-Teams, bestehend aus Saúl Ruíz, Guido Deburghgraeve und Marta Kolanowska, im November 2024 bei der Suche nach *Odm. platynaris* im hochgelegenen Páramo-Gebiet im Norden von Peru Foto: S. Dalström

Die Entdeckung von *Odontoglossum platynaris*

(M.E.)

Stig Dalström,2304 Ringling Boulevard, unit 119, Sarasota FL 34237, USA; Lankester Botanical Garden, University of Costa Rica, Cartago, Costa Rica; National Biodiversity Centre, Serbithang, Bhutan; stigdalstrom@gmail.com

Korrespondierender Autor

Marta Kolanowska
Department of Geobotany and Plant Ecology, Faculty of Biology and Environmental Protection, University of Łódź, Łódź, Polen;
marta.a.kolanowska@gmail.com

Guido Deburghgraeve
Meersstraat 147, 1770 Liedekerke, Belgien;
guidodeburghgraeve@belgacom.net

Saúl Ruíz Perez
Allamanda 142, Surco, Lima 33, Peru;
sauriper@hotmail.com

Key words: *Odontoglossum platynaris*, *Cyrtochilum sodiroi*, *Odontoglossum multistellare*; Entdeckung, Habitat, Cañaris, Cerro Malcamal, Choctamal, Tungula, Peru

Abstract: More than forty years ago, the first author had the opportunity to go through a large pile of dried *Odontoglossum* Kunth specimens at the herbarium of the Marie Selby Botanical Gardens in Sarasota, Florida. Most of the species were easily recognizable, but eventually there was one that eluded identification. Both the flowers and the plant showed some unusual and unfamiliar features. Not until 2001 could this enigmatic species finally be officially described as *Odontoglossum platynaris* Dalström. The type of *Odontoglossum platynaris* is a single dried specimen at the US herbarium in Washington, DC. It was collected by John Julius Wurdack in 1962. The plant was found on the summit of Cerro Malcabal, a mountain range in the Amazonas Region in northern Peru, which today is characterized by severe deforestation.
It took several attempts before in November of 2024, the authors were able to discover the actual natural habitat of this rare species in an area above 3,000 metres with high-altitude cloud forest in northern Peru.

Vor mehr als vierzig Jahren hatte der Erstautor die Gelegenheit, einen großen Stapel getrockneter Exemplare von *Odontoglossum* Kunth im Herbarium der Marie Selby Botanical Gardens in Sarasota, Florida, zu sichten. Diese Exemplare waren Leihgaben einiger der wichtigsten Orchideenherbarien der Vereinigten Staaten. Die meisten Arten waren leicht zu erkennen, aber schließlich gab es eine, die sich der Identifizierung entzog. Sowohl die Blüten als auch die Pflanze wiesen einige ungewöhnliche und unbekannte Merkmale auf. Erst 2001 konnte diese rätselhafte Art schließlich offiziell als *Odontoglossum platynaris* Dalström beschrieben werden. Der Artname *platynaris*, der "breite Nase" bedeutet, wurde aufgrund der ungewöhnlich breiten Vorderseite der Antherenkappe gewählt. Ein weiteres ungewöhnliches Merkmal dieser Art sind die allgemein kurzen und breiten Blätter auf den kompakten eiförmigen Pseudobulben.

Der Typus von *Odontoglossum platynaris* ist ein einzelnes getrocknetes Exemplar im US-Herbarium in Washington, DC. Es wurde 1962 von John Julius Wurdack gesammelt. Die Pflanze wurde auf dem Gipfel des Cerro Malcabal gefunden, einer Bergkette in der Amazonasregion im Norden Perus, die heute durch starke Abholzung gekennzeichnet ist (Abb. 4). Die Autoren und andere haben mehrere Versuche unternommen, weitere Exemplare dieser seltenen Art in diesem Gebiet zu finden, jedoch ohne Erfolg. Abgesehen von den Schwierigkeiten, noch vorhandene natürliche Lebensräume anzutreffen, ist es auch sehr anstrengend, diese Berge mit Höhen von bis zu 3 000 m oder mehr zu besteigen, wobei die sekundäre Buschvegetation den Aufstieg buchstäblich atemberaubend macht.

Glücklicherweise wurde 2008 schließlich eine zweite Population von *Odontoglossum platynaris* in der Nähe der Stadt Cañaris in der Region Lambayeque im Norden Perus entdeckt (Abb. 5 u. 6), diesmal durch ein Team unter der Leitung des verstorbenen Miguel Chocce. Das betreffende Gebiet war zu dieser Zeit von einem Bergbauunternehmen gesperrt und gesichert worden mit der Absicht, eine Kupfer-Tagebaumine zu erschließen. Die Entdeckung von *Odontoglossum platynaris* und mehreren anderen der Wissenschaft bisher unbekannten Or-

4. Der ursprüngliche Lebensraum von *Odontoglossum platynaris* auf dem Cerro Malcabal ist heute durch starke Abholzung gekennzeichnet.
Foto: S. Dalström

chideen durch das Team von Chocce war nur dank einer obligatorischen Untersuchung der Flora möglich, die vor Beginn der eigentlichen Bergbauarbeiten durchgeführt werden musste.

Die Schwierigkeiten, dieses Sperrgebiet zu besuchen, in Verbindung mit den damals oft hohen Metallpreisen auf dem Weltmarkt ließen die Zukunft für die lokale Fauna und Flora sehr düster erscheinen. Glücklicherweise wurde der Bergbau aufgrund des niedrigeren Weltmarktpreises für Kupfer offenbar nie aufgenommen.

Ein dritter Standort für *Odontoglossum platynaris* wurde später in den Bergen entdeckt, die die Grenze zwischen den Regionen Amazonas und Cajamarca bilden. Eine einzelne, aber große Pflanze wurde im November 2013 vom Team von Saúl Ruíz von Peruflora und dem Autor Dalström gefunden. Vor dieser Entdeckung wurden anhand lokaler Karten sorgfältige Untersuchungen potenziell geeigneter Lebensräume durchgeführt. Als schließlich ein vielversprechendes Gebiet für eine Bestandsaufnahme ausgewählt worden war, fragte Saúl Ruíz Dalström, wo und wie Pflanzen dieser schwer zu findenden Orchidee voraussichtlich wachsen würden. Dalström schlug vor, die Suche auf horizontale Äste in etwa 2 – 3 Metern Höhe über dem Boden zu konzentrieren, auf Bäumen, die in einer Höhe von fast 3 000 Metern wachsen und an den Páramo (die hochgelegene Grasebene) grenzen. Nur etwa zehn Minuten nach dem Betreten eines solchen Lebensraums entdeckte Dalström eine große Gruppe von *Odm. platynaris*, genau wie er es vorhergesagt hatte. Dies löste bei seinem Begleiter einen erstaunlichen Wetteifer aus und ließ ihn den Rest des Tages energisch durch die dichte Vegetation der nahe gelegenen Hänge stürmen – jedoch ohne Erfolg. Leider blieb jene die einzige Beobachtung dieser offenbar seltenen und gefährdeten Art an diesem Tag.

Im Februar 2016 entdeckte der Orchideenfotograf Alex Diaz aus Peru eine weitere Pflanze von *Odontoglossum platynaris* (Abb. 7 u. 8). Er hatte diese Art in einem hochgelegenen, mit Buschwald bewachsenen Gebiet in Tungula in der Region Piura gefunden (Abb. 9).

Seitdem wurden jahrelang keine weiteren Funde gemeldet, obwohl mehrere Erkundungen in verschiedenen Lebensräumen unternommen wurden, die aus der Ferne oder auf der Karte vielversprechend aussahen, jedoch keine einzige Pflanze zum Vorschein brachten. Die Zukunft sah düster aus für diese

kühle Bewohnerin, deren Kultivierung sich als schwierig erwiesen hatte. Es waren daher weitere Untersuchungen erforderlich, um mehr über die spezifischen Anforderungen dieser Orchidee zu erfahren, damit die Pflanzen sicher vermehrt, in Ex-situ-Anlagen erhalten und in ihrem natürlichen Lebensraum geschützt werden konnten.

Im November 2024 gelang es einem erneut von Saúl Ruíz geleiteten Team, im Norden Perus ein Gebiet mit hochgelegenem Nebelwald zu lokalisieren, das interessant aussah. Eine erst kürzlich gebaute Straße ermöglichte es, sich dem Wald zu nähern, und alte Bauernpfade erleichterten den Zugang zum Lebensraum. Der schlammige Weg führte zu einem Gebiet, das als Weideland gerodet worden war und auf dem sich einige träge Kühe auf den Hängen befanden. Hier und da standen auf der Weide alte, knorrige Bäume, die verschont geblieben waren, wahrscheinlich um dem Vieh an sonnigen Tagen

5. Die zweite Pflanze von *Odontoglossum platynaris*, die jemals entdeckt wurde
Foto: M. Chocce

6. Habitat von *Odontoglossum platynaris* in der Nähe von Cañaris
Foto: S. Dalström

7. Eine kräftige Pflanze von *Odontoglossum platynaris* bei Tungula Foto: A. Diaz

8. Blüte von *Odm. platynaris* – deutlich zu erkennen die breite Vorderseite der Antherenkappe Foto: A. Diaz

etwas Schatten zu spenden. Bäume wie diese sind immer von großem Interesse, da sie oft viele verschiedene Arten epiphytischer Orchideen beherbergen. Als sich die Teammitglieder auf den steilen Hängen in über 3 000 Metern Höhe verteilten und keuchend und schnaufend vorwärtskämpften, entdeckten sie einige blühende Pflanzen der sehr attraktiven Art *Cyrtochilum sodiroi* (Schltr.) Dalström (Abb. 13).

In einem anderen Baum in der Nähe konnte eine blühende Pflanze fotografiert werden, die überraschenderweise als *Odontoglossum multistellare* Rchb. f. (Abb. 14) identifiziert wurde. Diese Art ist verwirrend ähnlich zu *Odm. astranthum* Linden et Rchb. f. Der vage Unterschied zwischen den beiden liegt in der Größe der Blüte,

9. Das unwirtliche Gebiet bei Tungula, wo Alex Diaz ein Exemplar von *Odontoglossum platynaris* gefunden hatte Foto: A. Diaz

10. Eine große Pflanze von *Odm. platynaris* aus Choctamal, die auf einem horizontalen Ast wächst, genau wie vorhergesagt Foto: S. Dalström

11. Die Blüten von *Odm. platynaris* aus Choctamal Foto: S. Dalström

wobei *Odm. multistellare* größer ist als *Odm. astranthum*. Die Blüten der erstgenannten Art weisen im Allgemeinen auch eine kräftigere Färbung und eine viel breitere Lippe auf. Es war überraschend, *Odm. multistellare* so weit im Norden zu finden, wo es die Populationen von *Odm. astranthum* überspringt, das sowohl nördlich als auch südlich des Gebiets vorkommt. Auch kräftige Pflanzen von *Masdevallia atahualpa* Luer konnten bewundert werden.

Nach einem lohnenden, aber anstrengenden Tag machten sich die Mitglieder des Erkundungsteams auf den Rückweg zum Auto. Unser unermüdlicher Teamleiter war natürlich nicht zu sehen, aber plötzlich tauchte er auf und winkte

12. In der Nähe von Choctamal – Lebensraum der vierten *Odm. platynaris*-Pflanze, die entdeckt wurde Foto: S. Dalström

13. Attraktiv gefärbtes *Cyrtochilum sodiroi*
Foto: G. Deburghgraeve

14. Einzelnes blühendes *Odontoglossum multistellare*
Foto: G. Deburghgraeve

begeistert von einem nahe gelegenen Bergrücken herab. Er schien ziemlich aufgeregt zu sein, also musste genauer untersucht werden, was er gefunden hatte. Es stellte sich heraus, dass es sich um ein blühendes *Odontoglossum* handelte – aber um welche Art? In dieser Höhenlage gab es nicht viele zur Auswahl und sowohl die Pflanze als auch die Blüten kamen mir seltsam bekannt vor. Nach genauerer Betrachtung durch das Fernglas gab es keinen Zwei-

15. Der kürzlich entdeckte unwirtliche Lebensraum von *Odontoglossum platynaris*
Foto: S. Dalström

fel mehr an der Identifizierung. Es war eine sehr attraktive blühende Pflanze der Art *Odontoglossum platynaris*!

Da wir mehrere weitere große und blühende Pflanzen hoch oben in den Bäumen erspähen konnten, die sehr stark der Sonne, dem Wind, dem Regen und wirklich kalten Temperaturen ausgesetzt waren, kamen wir zu dem Schluss, dass wir tatsächlich den natürlichen Lebensraum dieser seltenen Art gefunden hatten (Abb. 1, 15 – 17). Dies lieferte uns auch viele Informationen darüber, wie man diese schwer fassbare Orchidee erfolgreich kultivieren kann – so hoffen wir zumindest!

Danksagung
Die Autoren bedanken sich herzlich bei Manolo Arias, seiner Familie und seinen Mitarbeitern für die großartige Gastfreundschaft. Wir danken auch Wesley Higgins für die Durchsicht und Optimierung des Artikels.

16. Blüten von *Odm. platynaris* am neu entdeckten Standort Foto: S. Dalström

17. *Odm. platynaris* hoch oben in einem Baum in seinem natürlichen Lebensraum im Norden von Peru Foto: S. Dalström